



Lärmquelle Autobahn: Mehr als 33.000 Fahrzeuge, darunter zahlreiche Lastwagen, rollen täglich über die A 33 bei Borchen. Durch Schallemissionen besonders betroffen sind Alfien und Kirchborchen, aber auch in Nordborchen (im Hintergrund) ist der Verkehr noch gut zu hören. FOTO: REINHARD ROHLF

Auch Borchen will Lärmschutz

SPD und FWB fordern A 33-Anlieger auf, Anträge bei der Bezirksregierung zu stellen

■ Borchen (NW). Wewer könnte Signalfunktion für die lärmgeplagten Anwohner der A 33 in Borchen haben. Der Paderborner Ortsteil erhält zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen an der A33. So lassen sich nach Auffassung von Herbert Berger, Vorsitzender der SPD in Borchen, die Ausführungen von Jens Kronsbein, Dezernent für Verkehr, Planfeststellung und Plangenehmigung bei der Bezirksregierung in Detmold, während der Informationsveranstaltung im Weweraner Bürgerhaus zusammenfassen (die NW berichtet).

Bestärkt durch die Weweraner Geschehnisse zum Thema Autobahn-Lärmschutz prüft auch die Freie Wählergemeinschaft Borchen (FWB) nun, inwieweit die Forderung nach einem wirkungsvollen Lärmschutz an der A33 auch in Borchen wieder auf die Tagesordnung gebracht werden kann.

Das in Wewer für die Argumentation so wichtige „Leipziger Urteil“ bringt nun Chancen, dass auch in Borchen endlich der Lärm der Autobahn bekämpft werden kann, erklärt FWB-Chef Carsten Koch.

Unter festgelegten Kriterien kann bis zu 30 Jahren nach Plan-

feststellung der Autobahn noch ein Lärmschutz nachträglich beantragt werden, wenn anhand von Berechnungsverfahren nachgewiesen werden kann, dass der Lärm deutlich höher ist, als damals vorausgesagt.

Bei der Planfeststellung wurden 1983 für den Abschnitt Borchen/Wewer rund 10.750 Fahrzeuge pro Tag als Grundlage für die Lärmschutzmaßnahmen an der A 33 angesetzt. Diese Zahl wurde schon wenige Wochen nach Eröffnung der A 33 erheblich überschritten. Inzwischen, 23 Jahre später, befahren mehr als 33.000 Fahrzeuge pro Tag die

A33, ein nicht unerheblicher Anteil davon ist lärmintensiver Schwerlastverkehr mit zunehmender Tendenz; denn durch den Lückenschluss der A33 rechnet man mit weiteren 18.000 zusätzlichen Fahrzeugen pro Tag.

Dieses führt aktuell zu erheblich größeren, krankmachenden Lärmbelastungen, als seinerzeit prognostiziert und zwar nicht nur für die Weweraner Bevölkerung, sondern besonders auch für die Borchener Bürger, vor allem in Alfien und Kirchborchen. Deshalb fordern die Borchener SPD und die FWB eine Prüfung auf erweiterten Lärmschutz für

die Abschnitte der A33 auf Borchener Gemeindegebiet. Nach ihrer Ansicht ist davon auszugehen, dass in Teilen Borchens mindestens ähnlich hohe Lärmbelastungen wie für Wewer anzusetzen sind. „Selbstverständlich werden wir die betroffenen Bürger in Borchen über die Sachlage informieren und sie auffordern, ihre Rechte durch einen Antrag auf Lärmschutzmaßnahmen an der A33 geltend zu machen. Schließlich scheint ein Antrag jedes einzelnen Betroffenen die zurzeit einzige Möglichkeit, seine Rechte auch einzufordern zu können. Ähnlich sieht auch Carsten Koch von den Freien Wählern die Sachlage, die den gleichen Service anbieten.

Allerdings ist es aus Sicht der Borchener Sozialdemokraten unverständlich, dass die verantwortlichen Stellen nicht von sich aus aktiv werden. Schließlich sei die damals angewandte Planungsgrundlage mit 10.750 Fahrzeugen von falschen Voraussetzungen ausgegangen. „Wie sonst ist zu erklären, dass zur gleichen Zeit für Elsen und Schloss Neuhaus schon das doppelte Fahrzeugaufkommen für die Planung der Lärmschutzmaßnahmen zur Anwendung gekommen ist?“, fragt sich Herbert Berger.

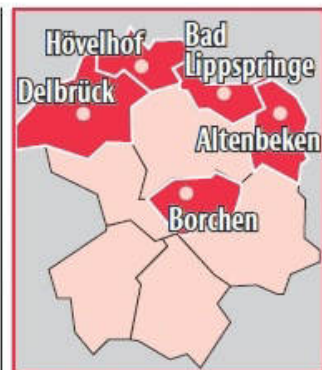
Wo es die Anträge gibt

■ Die Freie Wählergemeinschaft Borchen freut sich, dass Bewegung in die Frage des Autobahn-Lärmschutzes an der A 33 kommt. Nachdem sich die FWB seit nunmehr über 20 Jahren allein für einen Lärmschutz an der Autobahn einsetzte, ist nun ein Engagement der SPD zu erkennen, das ausdrücklich begrüßt wird. Entscheidend ist: Nicht die Parteien, der Rat oder die Gemeinde können diesen Lärmschutz

durchsetzen, sondern jeder Bürger ist selbst gefragt.

Um den betroffenen Anwohnern das Verfahren zu erleichtern, haben FWB und SPD auf ihren Homepages einen vorformulierten Antrag zur Prüfung des Lärms an seinem Wohnhaus und etwaigen Ansprüchen auf nachträglichen Lärmschutz als Download zur Verfügung gestellt.

www.fwb-borchen.de
www.spd-borchen.de



Seniorenradler wandern heute

■ Delbrück-Ostenland (en). Heute, 6. Dezember, plant die SeniorenradSPORTgruppe des SC Blau-Weiß Ostenland eine Wanderung. Die Wanderroute wird nach der Wetterlage entschieden. Treffen der Mitglieder ist um 13.30 Uhr an der Turnhalle, Auf dem Haupte. In Fahrgemeinschaften geht es mit Privatwagen zum Startpunkt nach Ostenland.

Taizégebet in Dörenhagen

■ Borchen-Dörenhagen. Ein meditativer, adventlicher Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé wird am Freitag, 7. Dezember, 19 Uhr, in der Pfarrkirche St.-Meinolfus Dörenhagen stattfinden. Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes steht ein biblischer Text. Die Musikgruppe